Festivalkasse im Englandladen

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Täglich 11.00 – 18.00 Uhr // Tel. +49-(0)341-215 49 35

DER ENGLAND LADEN

/ Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung
/ Hier alle Festivalkarten – auch Festivalpass und Kartenpakete – ohne Vorverkaufsgebühr
/ Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten

Festivalcafé Restaurant Barcelona

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Di. 06.11. – So. 11.11. // 17.00 Uhr – open end

BAR CEL ONA

/ Treffpunkt für alle – Publikum, Künstler, Journalisten und Theaterleute
/ Speisen und Getränke open end

Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technischer Leiter
Jana Wetzlich	Verwaltungsleiterin und Kartenverkauf
Maria Bornhorn	Koordination und Assistenz der Festivaldirektion
Helene Mager	Pressearbeit
Stefanie Dellemann	Werbung
Annett Schmuck	Kartenverkauf

Tina Marschner (Organisation), Pia Charlotte Giebel (Presse), Praktikanten
Khulud Al Saadi, Milou Borsotti, Anna Jenetzky, Melanie Kunisch, Hanna Mathäs,
Hedwig Mildner, Mara Muck, My Lan Nguyen, Marlene Schleicher, Katja Simmler,
Verena Sodhi, Verena Strasser, Lea Wagner

Künstlerischer Beirat

Dr. Brigitte Fürle	Künstlerische Leiterin Festspielhaus St. Pölten
Prof. Jason Beechey	Rektor Palucca Hochschule für Tanz Dresden
Tilman Broszat	Künstlerischer Leiter SPIEL.ART Festival, München
Thomas Hahn	Journalist, Paris
Christian Watty	Fachberater internationale tanzmesse nrw, Düsseldorf

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Inhalt und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff
Texte	Ann-Elisabeth Wolff, Helene Mager, Pia Charlotte Giebel
Fotos	Marcandrea Bragalini, Ljubljana (S. 1, 2, 5) / Archiv privat (S. 3) / Bojan Velikonja, Ljubljana (S. 4)
Gestaltung	Martin Freitag / SINNergy, Leipzig
Druck	flyeralarm
Redaktionsschluss	22.10.2018

Allgemeine Hinweise

/ Foto-, Video- und Tonaufnahmen während der Vorstellungen sind streng verboten.
/ Nach Beginn der Vorstellung prinzipiell kein Einlass (nur in der Pause, sofern vorhanden)
/ Karten verlieren mit Vorstellungsbeginn ihre Gültigkeit.
/ Einlass jeweils nur ab der angegebenen Altersgruppe

Für den Fall, dass während der Vorstellung Bild- und/oder Tonaufnahmen durch dazu berechtigte Personen gemacht werden, erklären sich die Theaterbesucher mit dem Erwerb der Eintrittskarte damit einverstanden, dass sie eventuell in Bild und/oder Wort aufgenommen werden und die Aufzeichnungen ohne Anspruch auf Vergütung veröffentlicht werden dürfen.

Finanzierung und Unterstützung

Förderer: Stadt Leipzig Kulturamt

Partner und Sponsoren:
IntercityHotel Leipzig / Der Englandladen, Leipzig / Restaurant Barcelona, Leipzig / PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig / Getränke Staude, Leipzig / Eventim, Bremen / KulturLeben Leipzig & Region

Internationale und nationale Unterstützung (in Reihenfolge der Gastspiele):
Regierung Flandern, Berlin / Österreichisches Kulturforum Berlin / Wallonie Bruxelles International (WBI), Brüssel / Slowenisches Kulturzentrum Berlin / British Council & UK/DE 2018 / Institut français, Berlin & Französisches Ministerium für Kultur – DGCA, Paris / FOCUNA (Fonds Culturel National), Luxemburg

Spielstätten:
Schauspiel Leipzig / Theater der Jungen Welt / Schaubühne Lindenfels / Peterskirche Leipzig / Stadtgeschichtliches Museum Leipzig – Alte Handelsbörse / Passage Kinos

Kulturpartner: mdr KULTUR arte

Leipzig
euro-scene
28. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes

06. Nov. – 11. Nov. 2018

Via Negativa / Bojan Jablanovec, Ljubljana

»Deveta« (»Die Neunte«)

Performance

Mittwoch 07. Nov. // 22.00 – 23.15 Uhr
Donnerstag 08. Nov. // 19.30 – 20.45 Uhr } ohne Pause
Theater der Jungen Welt / Großer Saal

Mittwoch 07. Nov. // 22.00 – 23.15 Uhr **Ab 16 Jahre**
Donnerstag 08. Nov. // 19.30 – 20.45 Uhr
Theater der Jungen Welt / Großer Saal

SLOWENIEN

Via Negativa / Bojan Jablanovec, Ljubljana

»Deveta« (»Die Neunte«)

Performance

Idee, Inszenierung und Text ____ **Bojan Jablanovec**,
____ konzipiert und ausgearbeitet durch die Compagnie
Choreografische Leitung ____ **Anita Wach**
Musik ____ **Ludwig van Beethoven**, Sinfonie Nr. 9, d-Moll, op. 125
____ (Berliner Philharmoniker, Dirigent: Herbert von Karajan, 1963, Deutsche Grammophon)
Pferdemasken ____ **Barbara Stupica**
Video ____ **Ana Čigon**
Lichtdesign ____ **Igor Remeta**
Technische Leitung ____ **Steffen Wieser**, Theater der Jungen Welt

Darsteller ____ **Magdalena Tuka**, **Anita Wach**, **Loup Abramovici**,
____ **Jaka Lah**, **Grega Zorc**

Uraufführung: 08.10.2016, Body/Mind Festival, Nowy Teatr, Warschau

Produktion: Via Negativa
Koproduktion: JaJaJa NeNeNe Association, Warschau

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher Unterstützung durch das Slowenische Kulturzentrum Berlin.

VELEPOSLANIŠTVO REPUBLIKE SLOVENIJE BERLIN
BOTSCHAFT DER REPUBLIK SLOWENIEN BERLIN
Slovenski kulturni center Berlin
Slowenisches Kulturzentrum Berlin

Kontakt
Via Negativa
Spela Trošt
Produzentin
Na Peči 12
1000 Ljubljana
Slowenien
Tel. 00386-51 36 07 35
spela@vntheatre.com
www.vntheatre.com

Das Stück

Das Stück »Deveta« (»Die Neunte«) ist ein performativer Kommentar zu diesem musikalischen Meisterwerk und stellt Fragen nach der Macht von Musik und deren Missbrauch. Fünf Personen wandeln sich von gewöhnlichen Leuten, die sich nach und nach entkleiden und damit ihre Individualität verlieren, zu Pferden als ikonografische Figuren. Knallhart prallt hier die Realität auf die verklärenden Klänge einer besseren Welt.

Die Vorlage

Als literarische Grundlage der Performance »Deveta« diente das Buch »L'aperto. L'uomo e l'animale« (»Das Offene. Der Mensch und das Tier«, 2002) des italienischen Philosophen, Essayisten und Schriftstellers **Giorgio Agamben**, der 1942 in Rom geboren wurde. In seinem Werk thematisiert er die Grenzen zwischen Mensch und Tier, Natur und Geschichte und hinterfragt die Logik der westlichen Metaphysik und der Wissenschaft. Im Zentrum steht die Abgrenzung des Menschen gegenüber dem Tier durch die eigens geschaffene ideologische Vorstellung des Humanismus.

Ludwig van Beethoven: Die 9. Sinfonie

Die 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven (1770-1827) wurde 1824 in Wien uraufgeführt und ist seine letzte vollendete Komposition. Es stellt eines der populärsten Werke der klassischen Musik weltweit und den Inbegriff des Humanismus dar. Seine Vollendung dauerte über 30 Jahre. Die 9. Sinfonie besteht aus vier Sätzen, die sehr unterschiedlich ausfallen. Ihre Popularität hat sie vor allem durch den 4. Satz, dem das Gedicht »An die Freude« (1785) von Friedrich Schiller als Text zugrunde liegt, erlangt. Bei der Uraufführung im Kärntnertortheater in Wien war Beethoven, der zu diesem Zeitpunkt bereits komplett ertaubt war, selbst anwesend.

Diese Sinfonie schickte man mittels einer Raumsonde ins Weltall. Man hat sie beim Berliner Mauerfall gespielt. Sie wird von allen großen Orchestern der Welt rund ums Jahr aufgeführt. Die Europäische Union erklärte 1985 den 4. Satz zur Europahymne. Diese Sinfonie ist zweifellos ein mitreißendes Werk voller Pathos und Wohlklang, Feierlichkeit, Erhabenheit – nutzbar für alle Zwecke.

Die vier Sätze der Sinfonie

1. Allegro ma non troppo, un poco maestoso (d-Moll)
2. Molto vivace – Presto (d-Moll)
3. Adagio molto e cantabile – Andante moderato (B-Dur)
4. Finale: Presto – Allegro assai – Andante maestoso – Allegro energico e sempre ben marcato – Allegro ma non tanto – Prestissimo (d-Moll / D-Dur)

Regisseur und Compagnie

Bojan Jablanovec, 1961 in Murska Sobota geboren, absolvierte die Theaterakademie an der Universität Ljubljana. Von 1993-99 führte er Regie an zahlreichen slowenischen Theatern und war von 1997-99 Regieassistent an der Akademija za gledališče, radio, film in televizijo (AGRFT) in Ljubljana. Ab 1999 widmete er sich ausschließlich der Theaterforschung und gründete 2002 die Compagnie Via Negativa, eine internationale Plattform für zeitgenössische darstellende Kunst und Performance, die er bis heute künstlerisch leitet.

Mit der Compagnie **Via Negativa** entwickelte Bojan Jablanovec über 50 Stücke und realisierte zahlreiche Projekte und Workshops, die in rund 24 europäischen Ländern und den USA gezeigt wurden. Via Negativa konzentriert sich in ihren Arbeiten auf das Verhältnis von Performer und Zuschauer – zwischen dem, was gezeigt, und dem, was gesehen wird. In dieser Beziehung wird nach Irritationen und dem angeblich Realen gefragt. Ihre Projekte reichen von Theater- und Tanzstücken bis hin zu Videoarbeiten.

Liste der Projektionen in »Deveta«

absolutism activism altruism anarchism animalism anthropocentrism asceticism atheism authoritarianism automatism barbarism bolshevism bureaucratism cannibalism capitalism chauvinism classicism clericalism collectivism colonialism communism conceptualism conformism conservatism constructivism consumerism corporativism creationism cynicism deconstructionism deism defeatism demonism despotism determinism dogmatism dualism eclecticism egalitarism emotionalism empiricism epigonism escapism essentialism estheticism etatism evolutionism existentialism exorcism expansionism extremism fanatism fascism fatalism feminism fetishism feudalism formalism functionalism fundamentalism globalism hedonism hermetism historicism homoerotism humanism idealism illusionism imperialism individualism industrialism instrumentalism intellectualism internationalism irrationalism isolationism laicism legalism legitimism liberalism marxism masochism materialism militarism modernism monarchism monetarism monotheism moralism multiculturalism mysticism narcissism nationalism negativism neoliberalism neutralism nihilism nominalism nonconformism objectivism occultism opportunism optimism pacifism patriotism personalism pessimism phenomenalism pluralism polytheism populism positivism postmodernism pragmatism primitivism progressivism puritanism racism radicalism rationalism realism reformism relativism republicanism revanchism revisionism romanticism royalism sadism satanism scepticism schematism scientism secularism sensationalism sensualism separatism sexism socialism solidarism solipsism sophism spiritualism stoicism structuralism subjectivism symbolism syndicalism territorialism terrorism totalitarianism totemism traditionalism transcendentalism transhumanism transnationalism transsexualism unionism universalism utilitarianism utopianism vandalism vegetarianism vitalism voluntarism voyeurism vulgarism zooteism

Deutsche Übersetzung des Sprechtextes »Deveta«

Dieser Hengst mit hoch erhobenem Kopf, das ist »Freiheit«. Ein starkes Pferd. Wenn du ihn mit Gewalt behandelst, wird er ausschlagen, wenn du zu leicht bist, wird er wild werden. Aber er kann auch nur Äpfel essen und den ganzen Tag in seiner Box schlafen.

Diese harte Stute, das ist »Hoffnung«. Ein sehr anspruchsvolles Pferd. »Hoffnung« wechselt schnell die Stimmung, und nur die Erfahrensten können sie reiten. Sie ließ sich noch von keinem Hengst besamen, aber wir glauben, dass sie unsere beste Zuchtstute werden wird.

Der starke Hengst, der etwas langsam und locker aussieht, das ist »Glück«. Ein extrem freundliches, intelligentes und lernfähiges Pferd. Kinder lieben ihn, weil es ihm nichts ausmacht, wenn jemand an seinem Schwanz zieht. Aber nur, wenn er keinen Hunger hat, also füttern wir ihn öfter als andere Pferde.

Diese muskulöse Stute, das ist die »Zweite Chance«. Wenn jemand jemals ein Problem mit Pferden hatte, ist die »Zweite Chance« die Stute, mit der man immer eine Chance auf einen Neuanfang bekommen kann. Alles, was sie braucht, ist ein kleines Klopfen von Zeit zu Zeit.

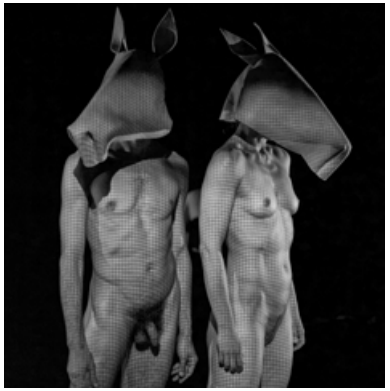
Dieser nervöse Hengst, das ist »Geist«. »Geist« ist wie ein Funke – man weiß nie, wann er in Flammen aufgehen wird. Normalerweise halten wir ihn in einer separaten Box, um die Herde nicht zu stören.

Eine Organisation der Gesellschaft, die auf mechanisierten Industrien und der Produktion großer Mengen billig hergestellter Waren und der Konzentration von Arbeitsplätzen in städtischen Fabriken basiert. INDUSTRIALISMUS

Eine pragmatische Theorie, dass Ideen Instrumente sind, dass Ideen als Handlungsanweisungen dienen und ihr Wert nicht in ihrer Wahrheit, sondern in ihrem pragmatischen Erfolg besteht. INSTRUMENTALISMUS

Der Glaube, dass die Vernunft das letzte Prinzip der Realität ist. Eine übermäßige Betonung von abstrakten oder intellektuellen Dingen, insbesondere bei fehlender Rücksichtnahme auf Emotionen. INTELLEKTUALISMUS

Die Doktrin, dass Nationen zusammenarbeiten sollten, weil ihre gemeinsamen Interessen wichtiger sind als ihre Unterschiede. INTERNATIONALISMUS



Übersetzung aus dem Englischen:
Maria Bornhorn und Tina Marschner,
euro-scene Leipzig 2018

Presse

»Die pompöse ›Neunte‹ macht alles zu Entblößtem, Reduziertem und Explizitem. Es besteht kein Unterschied mehr zwischen Tier und Mensch. Wir haben ein Tier getötet, es seines Instinkts und seiner primären Arbeiten beraubt. Und jetzt würden auch die Menschen gezähmt, so wie wir einst Tiere gezähmt haben. In diesem Sinne ist das Pferd die richtige Wahl. Würdevoll. Einst ein Arbeitstier …«

fokuspokus.si, Jedrt Jež Furlan, Ljubljana, 28.10.2016